

## Mobilfalt

### Ein Mitnahmesystem als Ergänzung des öffentlichen Personennahverkehrs

Dipl.-Wi.-Ing. Volker Schmitt  
Universität Kassel  
Fachgebiet Verkehrsplanung und Verkehrssysteme



## Agenda

- ▶ Motivation
- ▶ Vorstellung von Mobilfalt
- ▶ Evaluation von Mobilfalt durch die Universität Kassel
  - ▶ Prozessevaluation
  - ▶ Wirkungsevaluation
- ▶ Ausblick

---

## Motivation

# Rahmenbedingungen für den öffentlichen Verkehr

### In ländlichen Räumen:

- ▶ Rahmenbedingungen für den öffentlichen Verkehr schwieriger als in Ballungsräumen
- ▶ Verkehrsnachfrage niedriger und weniger zu bündeln
- ▶ mäandrierende Linienführungen
  
- ▶ **Attraktiver Nahverkehr unter diesen Bedingungen oft finanziell nicht tragbar**

---

## Motivation

# Demografischer Wandel und ÖPNV

**Demografischer Wandel trifft ländliche Räume härter als Ballungsräume:**

- ▶ Schrumpfung und Alterung der Bevölkerung
- ▶ ungleiche Entwicklungen durch Wanderungsbewegungen

### **Weitere Herausforderungen:**

- ▶ Rückzug von Angeboten und Einrichtungen aus der Fläche (z. B. „Landärztemangel“ als Folge)
- ▶ Nutzerkosten für Mobilität steigen überdurchschnittlich
  - ▶ zu überwindende Distanzen wachsen
  - ▶ Exklusion aus gesundheitlichen oder finanziellen Gründen möglich

## Motivation

# Demografischer Wandel und ÖPNV

Bedingungen für den ÖPNV im ländlichen Raum werden schwieriger:

- ▶ Nachfrage geht zurück
  - ▶ weniger „Zwangskunden“ (Schüler, wahlfreie Senioren)
  - ▶ Defizite politisch nicht weiter tragbar
- ▶ Fahrgeldeinnahmen gehen zurück
- ▶ kaum noch Effizienzsteigerungen durch Wettbewerb
- ▶ Reaktionen:
  - ▶ Einführung bedarfsgesteuerter Verkehre
  - ▶ Einrichtung Bürgerbusse

---

## Motivation

# Weitere Lösungsansätze

## Mitnahmesysteme

- ▶ klassische Mitfahrzentralen
- ▶ Pilotversuche als Teil des ÖPNV-Angebots:
  - ▶ „Nimm mit – steig zu“ (Niedersachsen),
  - ▶ Carlos (Burgdorf, Kanton Bern, Schweiz)
  - ▶ Echtzeit-Mitfahrzentralen: „flinc“, „pockettaxi“, „car2gether“
- ▶ aktuelle Mitnahmeprojekte als Teil des ÖPNV:
  - ▶ „immer Mobil“ (Bayern)
  - ▶ „Odenwaldmobil“ (Südhessen)

## Mobilfalt

### Grundansatz von Mobilfalt

- ▶ Verknüpfung von Individualverkehr und öffentlichem Verkehr durch private Mitnahmen
- ▶ vorhandene Linien werden durch „Mobilfalt-Fahrten“ ergänzt, sodass ein Stundentakt entsteht – täglich von früh bis spät
  - ▶ bessere Verfügbarkeit des ÖPNV – räumlich und zeitlich
- ▶ Ergänzung des öffentlichen Verkehrsangebots in der Fläche
  - ▶ Verbindungen von Ortsteilen zum nächsten Zentrum
  - ▶ Anschluss an höherrangiges öffentliches Verkehrsnetz



## Mobilfalt

Die NVV-Mobilfalt ist ein Zukunftsprojekt des NVV mit dem Werra-Meißner- und Schwalm-Eder-Kreis – finanziert und unterstützt durch das Land Hessen.



## Weitere Partner im Forschungsprojekt:



## Beteiligte Kommunen:



Gemeinde  
Nentershausen



Stadt  
Witzenhausen



Stadt  
Niedenstein



Stadt  
Sontra

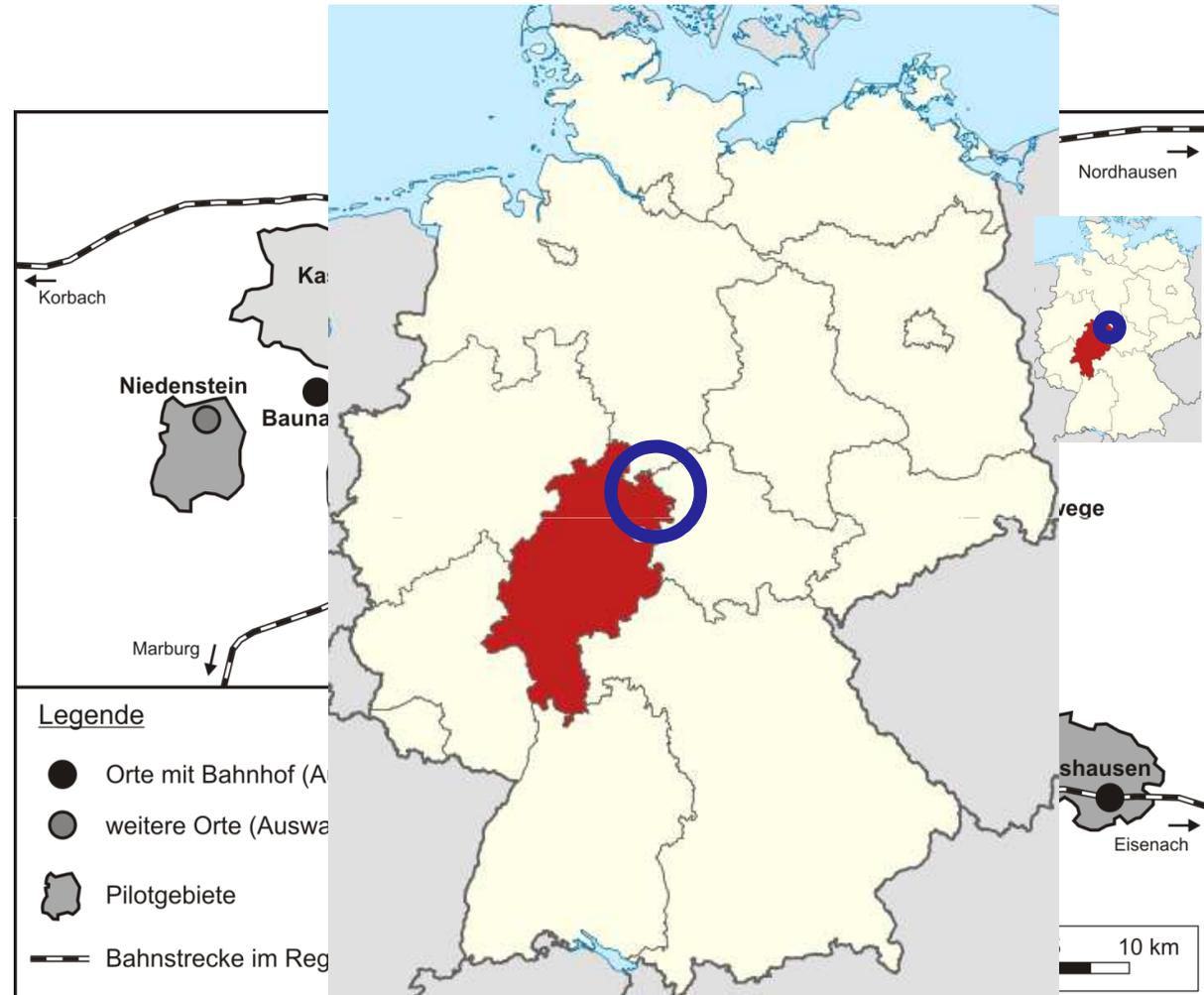


Gemeinde  
Herleshausen

Mobilfalt

Pilotbetrieb ab  
Oktober 2012

- ▶ drei Pilotgebiete in Nordhessen
- ▶ Niedenstein
- ▶ Witzenhausen
- ▶ Herleshausen/  
Nentershausen/  
Sontra

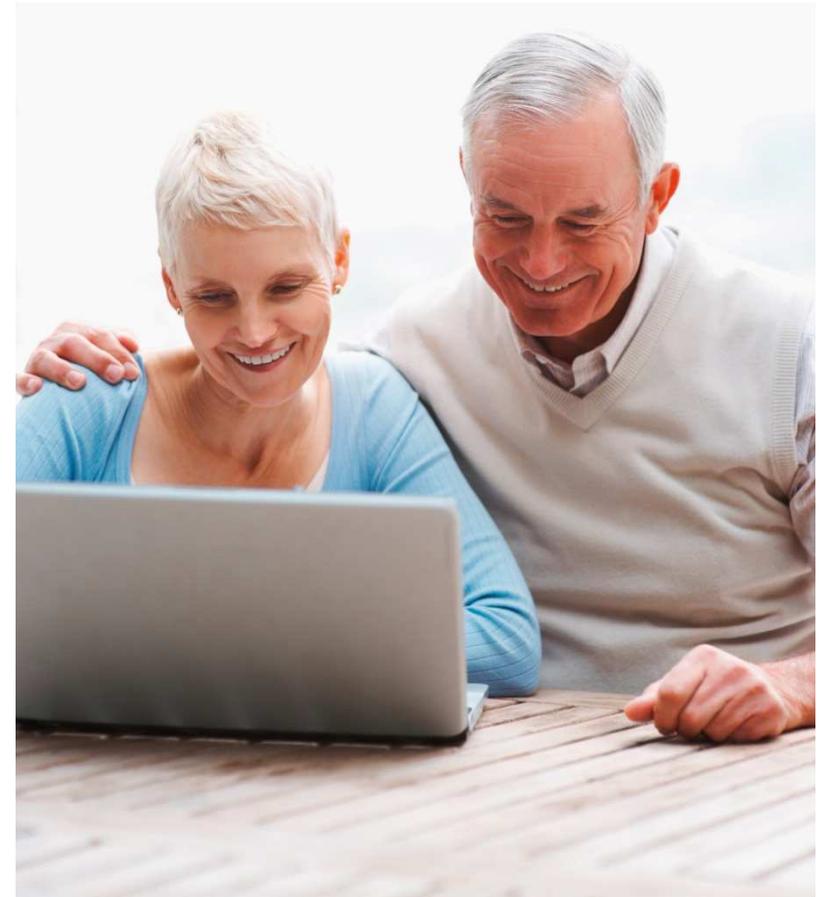


Quelle: Wikipedia, CC BY-SA 3.0, <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.en>

## Mobilfalt

### Vertrieb und Tarif bei Mobilfalt

- ▶ Fahrer und Mitfahrer müssen sich vorher registrieren
- ▶ Buchung und Bezahlung der Fahrten im Internet oder telefonisch
- ▶ jede Fahrt innerhalb einer Gemeinde kostet 1 Euro
- ▶ Anbieter von Fahrten erhalten 30 Cent je gefahrenen Kilometer
- ▶ Bezahlung erfolgt über den Nordhessischen Verkehrsverbund



---

## Evaluation von Mobilfalt

# Evaluation von Mobilfalt durch die Universität Kassel

### Evaluation – Definition und Ziel:

- ▶ systematische Analyse und Interpretation von Informationen, um die Umsetzung und die Wirkungen von Maßnahmen zu bewerten
- ▶ Evaluation als Entscheidungshilfe
- ▶ Evaluation soll Lernen aus Erfahrungen ermöglichen

### Gliederung der Evaluation:

- ▶ Prozessevaluation
- ▶ Wirkungsevaluation

---

## Evaluation von Mobilfalt

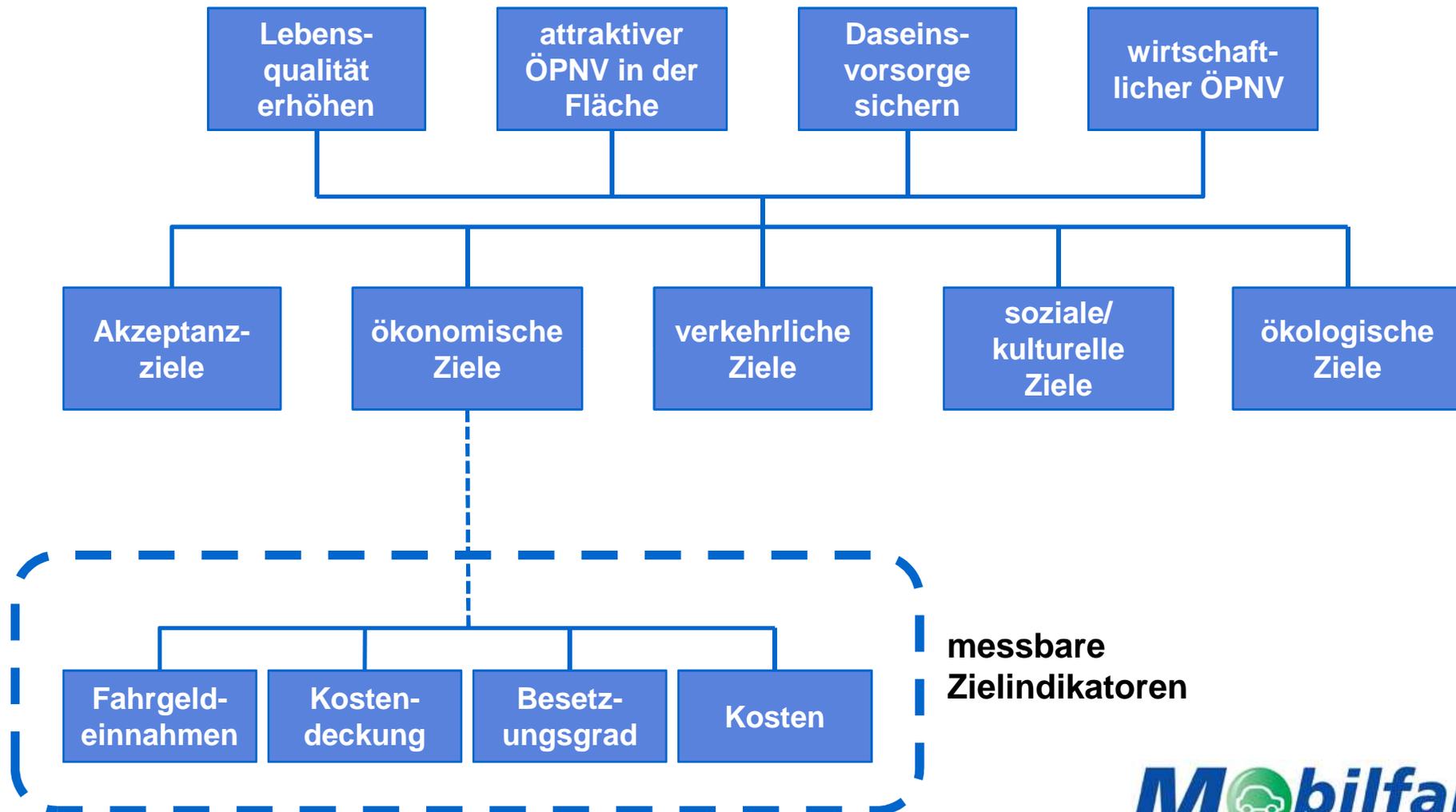
# Prozessevaluation

**Ziel: Umsetzungshindernisse erkennen**

**Vorgehen:**

- ▶ Entwicklung eines Zielsystems für Mobilfalt
- ▶ Rahmenbedingungen identifizieren, erfassen und untersuchen
  - ▶ ökonomisch, sozial, politisch
- ▶ fachliche Begleitung bei der Erstellung der Verkehrskonzepte
- ▶ Usabilitytest des Anmelde- und Buchungstools

## Evaluation von Mobilfalt – Zielsystem



messbare  
Zielindikatoren

---

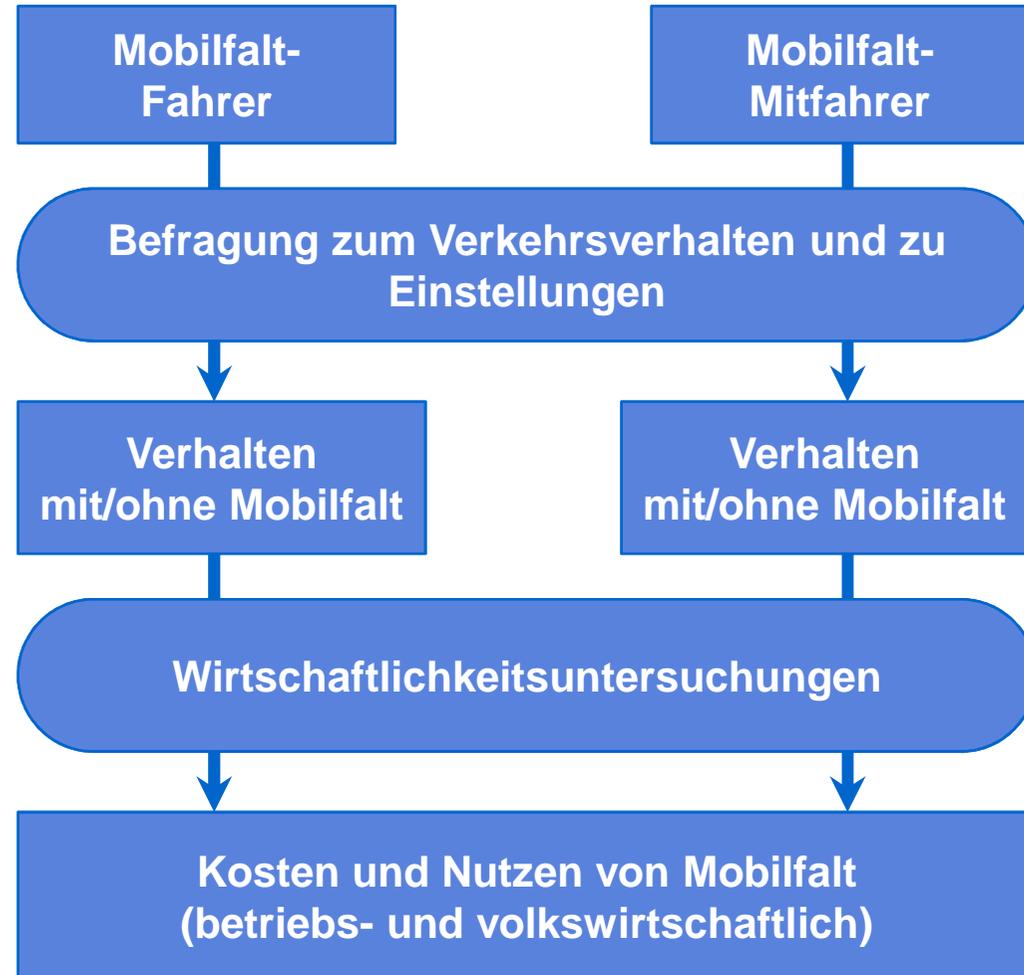
## Evaluation von Mobilfalt

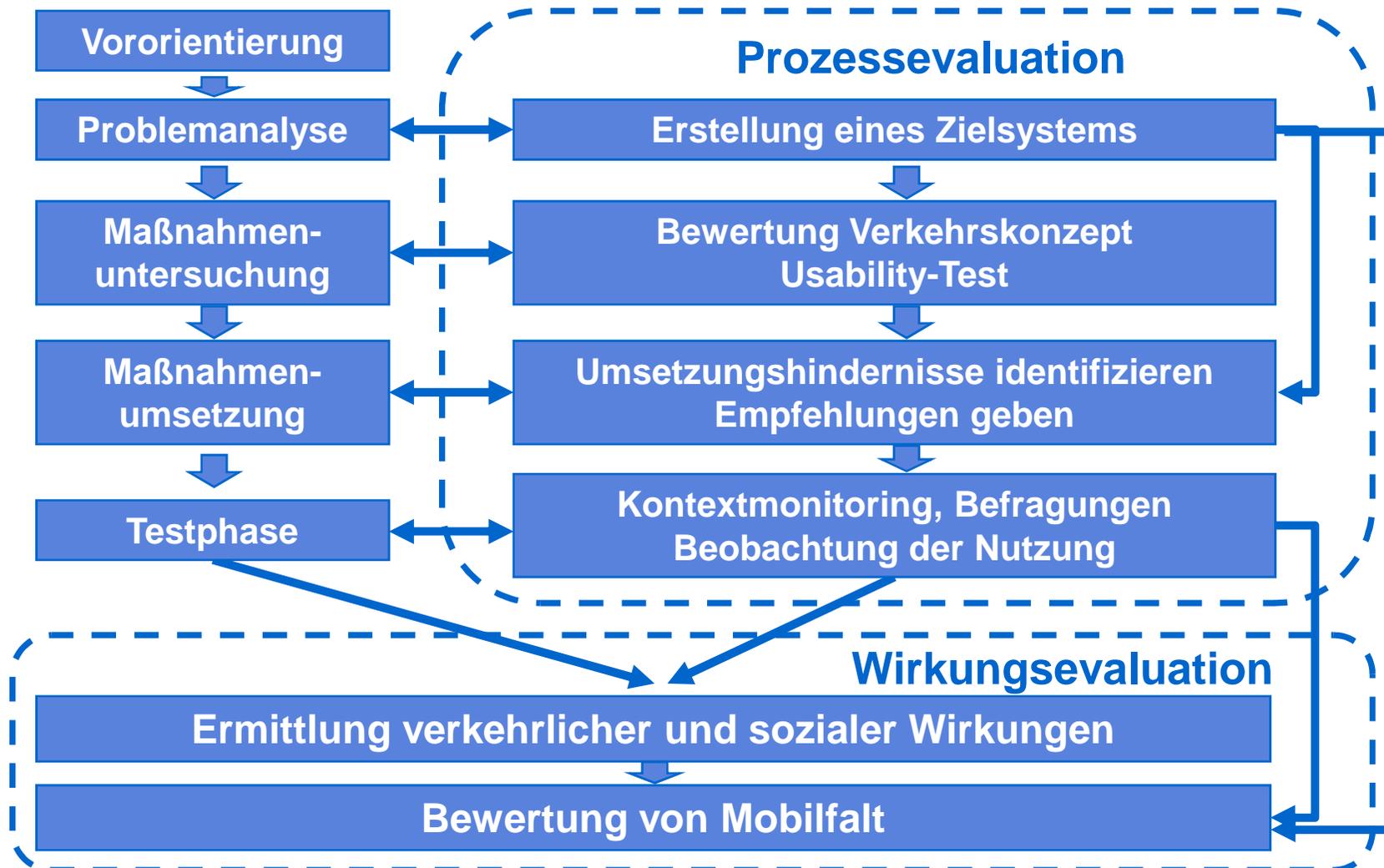
### Prozessevaluation - Testphase

- ▶ Beobachtung der Nutzung:
  - ▶ Auswertungen aus Anmelde- und Buchungstool (z. B. Benutzerstatistik, Nachfrageentwicklung zeitlich und nach Relationen)
  - ▶ Befragung der „Aussteiger“ aus dem System
  - ▶ Fokusgruppeninterviews (ÖPNV-Kunden und Nicht-Nutzer, differenziert nach Merkmalen der Soziodemografie und des Verkehrsverhaltens)
  - ▶ **Ergebnisse sind Grundlage für die Wirkungsevaluation**

Evaluation von Mobilfalt

Wirkungsevaluation





## Ausblick

- ▶ Planung des Verkehrsangebots im Detail
- ▶ Kommunikation vor Ort
- ▶ Rekrutierung und Schulung von „Starthelfern“ vor Ort
- ▶ Erste Evaluationsergebnisse Ende 2013/Anfang 2014 zu erwarten



**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



**Kontakt:**

Dipl.-Wi.-Ing. Volker Schmitt

Universität Kassel

Fachgebiet Verkehrsplanung und Verkehrssysteme

Mönchebergstr. 7

34125 Kassel

Tel.: +49 561 / 804-2635

E-Mail: [v.schmitt@uni-kassel.de](mailto:v.schmitt@uni-kassel.de)